Ringschlachten in Wilhelmshöhe

SV Wilhelmshöhe — ABC Dillenburg 4:6

Der Saal des Herkuleskino war viel zu klein, um die große Zahl der Wilhelmshöher Boxbegeisterten zu fassen, die am Sonnabend Zeuge kampfreicher Begegnungen im Klubkampf SV Wilhelmshöhe gegen ABC Dillenburg waren. Dillenburg, mit nicht vollständiger Mannschaft antretend, gewann das Rumpftreffen 6:4 dank des besseren technischen Könnens. Die Gäste boxten Schule, die Gastgeber waren ungestüme Dränger, die von der ersten Sekunde an den Gegner mit pausenlosen Schlagserien bedrängten.

Oftmals war es ein wildes Schlagen, und wenn sich der Partner vom ersten Schreck erholt hatte, sammelte dieser durch wirkungsvolles Kontern Punkte und gewann. Besonders drastisch war das in dem Treffen Schlaudraff (D) gegen Rode (W). Der kräftige, untersetzte Rode trieb den Dillenburger nur so vor sich her, schlug und schlug — und war für die Masse der Sieger. Darum großes Pfeifkonzert, als Schlaudraff als Sieger ausgerufen wurde. Erfreulicherweise bewies der Beifall eines Teiles der Zuschauer gutes boxerisches Verständnis und erkannte den Unterschied zwischen dem ungenauen wilden Fight Rodes und der geschickten Verteidigung Schlaudraffs, aus der Schl. mehrmals wirkungsvolle Kopftreffer erzielte.

Mit Thielemann hat Wilhelmshöhe einen technisch guten und starken Mittelgewichtler, der Laufs schon in der ersten Sekunde erschütterte und ihn bald mit einem rechten Magenhaken k. o. schlug.

Einen leichten Mißklang hinterließ auch der Kampf Seibel (D) gegen Holste, den der wild drängende Wilhelmshöher gleichfalls in der ersten Runde durch Niederschlag verlor, möglicherweise durch Tiefschlag, was aber in dem Gedränge, bei dem H. ohne Deckung in die Fäuste des Dillenburger hineinlief, auch von dem gut waltenden Ringrichter Burhenne nicht festgestellt werden konnte.

Die Ergebnisse (Dillenburg zuerst genannt): Schüler: Kiefler — Huber Punktsieger Kiefler, Peter siegte gegen Meibert in der zweiten Runde durch k. o. Von den beiden Jugendkämpfen Lang — Neutzer und Riedlinger gegen Schweda kam Wilhelmshöhe durch Neutzer zu einem Erfolg.

Im Mannschaftskampf endeten die Kämpfe Kniep — Bachmann, Seibel — Holste und Schlaudraff — Rode mit Siegen von Dillenburg, während Wilhelmshöhe seine vier Punkte in dem Treffen Sallinger — Nikolaus und Laufs — Thielemann erzielte.

merten durch sauberes Distanzboxen klar überlegen und brachte ihn mehrmals an den Rand einer K. o.-Niederlage.

In den einzelnen Kämpfen siegten: Jugend: Klug (V) — Weber (L), Weiß (L) K. o.-Sieger über Diste (V) in der 1. Runde, Hellmuth (L) gegen Müller ebenfalls K. o.-Sieger in der ersten Runde, Peter II (L) — Wedel (V) unentschieden, Dreher (L) erwischt Bracht (V) in der 2. Runde mit einer harten Rechten entscheidend. Senioren: Howorka (L) verliert gegen Schöler (V) klar n. P., Peter I (L) hoher Sieger gegen Herdemerten, Sauerwein II (L) und Kramer (V) zeigen wenig boxerische Fertigkeiten. Sauerwein wird Punktsieger, ein Unentschieden wäre gerechter gewesen. Im letzten Kampf ist Sauerwein I (L) gegen Henkelmann (V) knapp unterlegen und wird in der letzten Runde wegen Tiefschlages disqualifiziert.

Knapper KSV-Hessen-Sieg

Jahn-Eintracht Eschwege — KSV Hessen 7:9

Daß die Boxstaffel der Eintracht Eschwege unter den führenden hessischen Staffeln ein gewichtiges Wort mitzureden hat, zeigte der am Samstagabend veranstaltete Klubkampf gegen den mit seiner besten Garnitur antretenden KSV Hessen vor etwa 600 Zuschauern in der Jahn-Turnhalle in Eschwege.

Pape II sammelte gegen Biller konternd sicher seine Punkte, die ihn zum Siege führten. Altmeister Stasch ging gegen Tilscher in der ersten Runde kurz zu Boden, hatte sich dann aber gefunden. Mit dem Ende der zweiten Runde kam auch das Ende durch einen Magenhaken. Tilscher wurde zu Beginn der letzten Runde nicht kampffähig. Im Federgewicht lieferten sich Skowronnek und der Eintrachtler Friedrich, ein Rechtsausleger, einen erbitterten Fight über alle drei Runden. Unentschieden.

Leichtgewichtler Bremer hatte eine zu gute Deckung, um dem Eschweger Grede Chancen zu geben. Trotz einer Verwarnung wurde er doch hoher Punktsieger. Der Weltergewichtskampf zwischen Wegener und Cyrson war keine Augenweide. Der Kasseler wurde Punktsieger. Der fintenreiche Schaumberg (E) machte es im Mittelgewichtskampf gegen Mildner ebenso wie Pape im Fliegengewicht und landete einen hohen Punkterfolg. Im Halbschwergewicht merkte man Funk den k. o. der vergangenen Woche noch an. Zweimal verwarnt, konnte Funk an dem sicheren Punktsieg von Knauf nicht rütteln. Bei Kiesner gegen Würzberg im Schwergewicht war der Unterschied in der Beweglichkeit beider Gegner wie Tag und Nacht. Der an den schwerfälligen Kiesner fallende Punktsieg war sehr schmeichelhaft für ihn. Ein Remis wäre beiden Gegnern gerechter gewesen.

Volkmarsen — Lohfelden 9:11

Die Boxabteilung des FSK Lohfelden trug gestern ihren Rückkampf gegen die Boxabteilung des VfR Volkmarsen in Volkmarsen aus. Den besten Eindruck hinterließ Hellmuth (Lohfelden), der seine letzten Kämpfe alle sicher und sauber gewinnen konnte. Sehr gut gefielen auch Weiß und Peter I. Letzterer war dem Lokalmatador Herde-

Erstes Hockey-Punktspiel in Kassel

KSV Hessen — HTC Marburg 0:1 (0:0). Dieses erste in Kassel stattfindende Punktespiel der hessischen Landesliga nahm einen dem Spielverlauf nach unerwarteten Ausgang. Die Marburger Gäste trafen in dem Liganeuling auf einen überraschend starken Gegner, der bereits in der ersten Spielhälfte eine Entscheidung herbeiführen wollte, aber mit Erfolg stemmte die Gästehintermannschaft sich gegen das spielstarke Kasseler Innentrio Reichert—Luckhardt—Stolte. Als die Gäste in der zweiten Halbzeit einmal vor dem Kasseler Heiligtum auftauchten, vermochte ein Kasseler Abwehrspieler den Torschuß nur noch mit der Hand abzuwehren. Das fällige Tor-bully führte durch widerrechtliches Absperren von Fiegner (KSV) zum spielentscheidenden 1:0.

Im Vorspiel der beiderseitigen Damenmannschaften kamen die Marburger Mädels zu einem zwar verdienten, aber durch die schwachen Leistungen der Kasseler Torhüterin zu hoch ausgefallenen 3:0-Sieg.

Fußball-Bezirksklasse:

Wieder Lohfelden und Warburg

VfL Kassel — Arolsen 3:0 (1:0), Lohfelden — Olympia Niederzwehren 3:1 (2:1), Warburg — Witzenhausen 4:2 (1:2), Treysa — Volkmarsen 2:2 (2:1), Eintracht Eschwege — Harleshausen 2:2 (1:1), Homberg — Großenritte 1:0 (1:0).

Halbzeitstand nach 11 Minuten

Lohfelden — Olympia kämpften mit außerordentlichem Elan. Schon in der 2. Minute erzielt Harrer das 1:0, doch in der 10. und 11. Minute markieren Koch und Wagner die 2:1-Führung für die Platzmannschaft. Nach dem Wechsel kommt Olympia auf, aber Lohfeldens Hintermannschaft, in der immer wieder Semmelroth überragt, übersteht diese Drangperiode. Ein Harrer-Elfmeter wird von Torhüter Ryka (L) in ausgezeichneter Manier gehalten. Mit dem Schlußpfiff verwandelt Wagner einen Foul-Elfmeter zum 3:1.

Hartes Spiel in Warburg

Es war ein äußerst hartes Spiel. Der Schiedsrichter konnte die durch Witzenhausen aufkommende Härte nicht unterbinden. In der zweiten Halbzeit wurde der Spielführer der Witzenhäuser herausgestellt. Warburg konnte durch Freidel in der 15. Minute in Führung gehen. Witzenhausen glich durch Marowa aus und konnte durch einen Verteidigungsfehler der Warburger in Führung gehen. Nach der Halbzeit schoß Becker den Ausgleich, und Wiemers konnte durch einen Strafstoß die Führung erzielen und Klepazc das Endergebnis herstellen. Bei Witzenhausen waren der Torwart und der linke Flügel, bei Warburg Köster und Klepazc die besten Spieler. Zuschauer ca. 1000.

Klare Sache am Hochzeitsweg

In einem äußerst fairen und schnellen Spiel rechtfertigten die Kirchditmolder ihre von uns in der Vorschau eingeräumte Favoritenstellung gegen Arolsen. Mitte der ersten Halbzeit traf ihr Halbrechter Sycha zum ersten Male ins Schwarze. Nach dem Wechsel erzwangen sie eine immer drückender werdende Ueberlegenheit, und nach guter Vorarbeit ihres rechten Läufers Stehling stellten Backe und Büchling den Sieg sicher. Schiedsrichter Gutmann (Melsungen) leitete einwandfrei.

Nicht ganz befriedigend in Homberg

Vor etwa 1000 Zuschauern wurde wohl ein schnelles Spiel geboten, ohne daß die Leistungen beiderseits voll befriedigen konnten. Die Platzbesitzer hatten schon in der ersten Hälfte etwas mehr vom Spiel, aber nur ein Treffer von Schaub nach guter Vorarbeit von Michel war in der 33. Minute die Ausbeute. — Sofort nach dem Wechsel wurde Bläsing (Homberg) des Feldes verwiesen, Michel (Homberg) verschoß nach längerer Drangperiode einen Elfmeter und sonst standen dem überragenden Torwart von Großenritte Latten und Torpfosten helfend zur Seite. Bei Homberg überragte Mittelläufer Pötsch, bei Großenritte der Torwart.

Schlammbad in Eschwege

Beim Anpfiff des Unparteiischen setzten nichtendenwollende Regenschauer ein, die den Platz in ein Schlammbad verwandelten. Dies behinderte beide Mannschaften beträchtlich in ihren Aktionen. Die Harleshäuser Gäste fanden sich mit den Platzverhältnissen aber besser ab und waren leicht überlegen. Das Unentschieden entspricht allerdings durchaus dem Spielverlauf. Die Führung der Gäste glich Volkmar noch vor der Pause durch schönen Kopfball aus. Nach der Halbzeit ging Harleshausen erneut durch Handelfmeter in Führung. Dies Tor wurde kurze Zeit später durch Salzmann erneut egalisiert. Dabei blieb es dann bis zum Schlußpfiff.

Punkteteilung in Treysa

Vor etwa 1000 Zuschauern erkämpfte sich Volkmarsen in der Treysaer Lehmenkaute vier Minuten vor Schluß den nicht unverdienten Ausgleich durch Verwandlung eines Freistoßes, nachdem Treysa sich klare Feldvorteile erspielen konnte. Maystedt und Eulich schossen die Treffer für Treysa. Trimhold kam gegen Stopper Noll nicht wie gewohnt zum Zuge, wie überhaupt die Treysaer Deckung ein großes Spiel lieferte. Treysa mußte 80 Minuten des Spieles mit nur zehn Mann durchstehen, da Eulich infolge der harten Gangart von Volkmarsen schwer verletzt wurde.

Fußball A-Klasse

Gruppe I: Hofgeismar — CSC 03 Res. 0:5, Helmarshausen — Süsterfeld 1:2, Mönchehof — Grebenstein 1:4, Sandershausen — Karlshafen 2:1, Ihringshausen — Bettenhausen 1:2 Wilhelmshöhe — BC Sport 2:2, KSV Hessen Res. — Veckerhagen 1:2.

Gruppe II: Beiseförth — Altenritte 5:1, Guxhagen — Wellerode 2:4, Rengershausen — Oberkaufungen 1:1, Vollmarshausen — Nieste 1:0, Niederkaufungen — Uschlag 4:5 Melsungen — Hermannia Res. 2:1.

Gruppe III: Züschen — Korbach 1:3, Mengeringhausen — Oberelsungen 6:3, Wildungen — Wolfhagen 6:0, Sand — Wettesingen 7:0, Zierenberg — Sachsenhausen 7:3, Affoldern — Hemfurth 3:1.

Gruppe IV: Neukirchen — Großenenglis 5:2, Falkenberg — Besse 2:1, Borken — Gombeth 1:2, Gudensberg — Frielendorf 5:2, Fritzlar — Schrecksbach 3:2, Zella/Loshausen — Oberaula (O. nicht angetreten).

Gruppe V: TV Eschwege — Allendorf 0:2, Wanfried — Wichmannshausen 6:4, Harmuthsachsen — Großalmerode 2:2, Fürstenhagen — Bischhausen 1:2, Roßbach — Frieda/Schwebda/Aue 2:1, Wommen — Rommerode 2:3.

Jubiläums-Radrennen in Korbach

Kählitz und Knothe siegten

Anläßlich seines 40jährigen Bestehens wartete der Sportverein Korbach 09 am Sonntag mit einer großen Radsportveranstaltung auf. Das Rennen, das durch Gäste aus Kassel, Witzenhausen, Marburg, Frankenberg, Gießen und Dortmund-Aplerbeck eine gute Besetzdng hatte, war das erste dieser Art in Korbach und ging für Senioren über 60 km und für die Jugend über 30 km.

Bei der Jugend hielten die Fahrer Klinge und Kählitz vom Start an die Spitze, bemerkenswert der erst 13jährige Marburger Drusel, der einen guten neunten Platz erreichte. 1. Kählitz (Kassel 1899) 50:33 Min., 2. Klinge (KSV Hessen) 50:35 Min. Die Heimischen Eßbach und Scheerer wurden Siebenter und Neunter.

Bei den Altersfahrern gab es ein spannendes Rennen. Eine dichte Spitzengruppe konnte das ganze Rennen über zusammenhalten, im Endspurt siegte Knothe (KSV Hessen) in 1:40,51 Std. vor Schnell (RV 1899) 1:41 Std. Weiter folgten Genzel (Witzenhausen), Basermann (KSV Hessen), Cramer (Dortmund) und Lohmann (RV 1899).

Radsportfest in Nordshausen

Unter großer Beteiligung feierte der RV Diamant sein diesjährges Sportfest. Nach Begrüßungschören fand ein reiches Sportprogramm Abwicklung. In heimischen Mauern sahen die Nordshäuser seit langem mal wieder ihre Meisterfahrer Thum, Pilz und Hilda Poppenhäger in Prachtmanier. Aber auch die Leistungen der Jugens und Mädels vom RV Diamant mit ihren schmucken Reigen fanden volle Anerkennung. Besonders verdient der Sechserschulreigen der weiblichen Jugend hervorgehoben zu werden. Sie zeigten dieselbe Kür, mit der sie bei den hessischen Meisterschaften in Frankfurt vor 14 Tagen bei 12. Bewerbern den 3. Platz belegen konnten. Aber auch die Darbietungen der alten Herren und die Radballspiele zeigten guten Sport. Die Fußballspiele Heckershausen I — Nordshausen I 3:2, Harleshausen II — Nordshausen II 1:2.

Den Höhepunkt bildete zweifellos das Rennen „Rund um die Kirche". Es waren Fahrer vom RV 1899 Kassel und KSV Hessen am Start, die schon bei einer Veranstaltung in Korbach mitgewirkt hatten. Das Rennen ging über 30 Runden und sah als Sieger der A-Klasse Helmuth Schnell vom RV 1899 und in der Jugendklasse den Fahrer Wieprecht, ebenfalls RV 1899.

Handball-Landesliga:

Harleshausen an der Spitze

		Sp.	gw.	u.	vl.	Tore	Pkte.
1.	Harleshausen	3	3	—	—	32:18	6:0
2.	Bettenhausen	3	3	—	—	22:16	6:0
3.	Oberzwehren	2	2	—	—	22:13	4:0
4.	SV Korbach 09	4	2	—	2	35:30	4:4
5.	Olympia	4	1	1	2	34:35	3:5
6.	Jahn Gensungen	1	1	—	—	9: 1	2:0
7.	Eschwege	4	1	—	3	29:30	2:6
8.	Felsberg	4	1	—	3	17:31	2:6
9.	Kirchbauna	4	1	—	3	29:39	2:6
10.	Melsungen	3	—	1	2	25:33	1:5

Harleshausen — Eintracht Felsberg 13:3 (5:3)

Das erste Spiel der neuen Serie auf eigenem Platze gestaltete Harleshausen zu einem überzeugenden Sieg. Eintracht Felsberg trat mit Ersatz für die Gebrüder Hilgenberg, von denen einer heute seine Hochzeit feiert (wozu wir recht herzlich gratulieren) und Herwig an. Die Felsberger fielen bereits gegen Ende der ersten Hälfte ihrem Tempo zum Opfer, nachdem sie kurze Zeit sogar 3:2 führten. Nach der Pause beherrschte der Platzverein souverän die Lage, dank der klaren Uebersicht Sutters, und erzielte außer den zahlreichen aus Strafwürfen bzw. abgegebenen Strafwürfen erreichten Toren auch vier schöne Durchspielerfolge. Torschützen Harleshausen: Sutter 9, Lingelbach und Ullrich je 2; Felsberg: Lange 2, Schreiber 1.

Olympia Niederzwehren — Melsungen 9:9 (4:3)

Beide Mannschaften traten ersatzgeschwächt an. Bei verteiltem Feldspiel gelang es Melsungen, mit 3:0 in Führung zu gehen. Erst dann schloß Olympia durch Tore von Peters und zweimal Scharlach auf Unentschieden auf und kurz vor Halbzeit durch Strafwurf von Scharlach gelang es, 4:3 in Führung zu gehen. Nach Wiederanwurf gelang Melsungen durch Kuppstadt der 4:4-Ausgleich. Dann zog in einem schönen Zwischenspurt Olympia durch Scharlach und Barnack auf 6:4 davon, Melsungen holte aber schließlich auf 8:9 auf und erst in letzter Minute gelang Olympia der verdiente Ausgleich. Der Torwart von Olympia war recht schwach.

Korbach 09 — Eintr. Eschwege 13:8 (8:6)

Etwa 1000 Zuschauer sahen im Korbacher Stadion ein äußerst schnelles Spiel. Eschwege wirft das erste Tor, doch Korbach holt auf und übernimmt die Führung. Das Spiel ist ausgeglichen und in regelmäßigen Abständen fallen die Tore. Nach dem Wechsel spielen die Korbacher groß auf. Immer wieder ist Eichhorn erfolgreich. Zwar kann Eschwege nochmals bis auf 9:8 herankommen, wird dann aber ausgespielt. Eichhorn warf insgesamt elf Tore.

Kirchbauna — Bettenhausen 8:9 (4:6)

Bettenhausen übernahm zu Beginn die Führung, mußte sie aber beim Stande von 2:1 an die Platzmannschaft abgeben und zog dann vom 3:3 bis zur Halbzeit auf 6:4 davon. — Nach dem Wechsel wurde der kämpferische Einsatz bei Kirchbauna noch besser, aber ihnen fehlte vor dem Tor der Vollstrecker. In den letzten 15 Minuten gaben beide Mannschaften ihr Letztes her und kämpften verbissen um den Sieg, der dann Bettenhausen etwas glücklich zufiel. Schiri Schuchardt leitete einwandfrei. Tore für Kirchbauna: Berninger (4), Gabriel, Schwedes, Heinemann, Gerlach (je 1). Bettenhausen: Seibel und Grigelius (je 4), Dittmar (1).

Bezirksklasse

Eschwege 61 — Gottsbüren 7:10, Allendorf — Hofgeismar 12:13, VfL Kassel — Wilhelmshöhe 83 5:2, Grifte — KSV Hessen (verlegt), Großenritte — Körle 9:6.

Rux disqualifiziert

Die vierte deutsche Meisterschaft der Berufsboxer am vergangenen Wochenende, die dritte *Begegnung des Halbschwergewichtsmeisters* Vogt (Hamburg) mit dem jungen Berliner Conny Rux am Samstag in der Berliner Waldbühne vor über 15 000 Zuschauern nahm einen unerwarteten, bedauerlichen Ausgang.

Nach farbigen zwei Runden, in denen der Herausforderer entgegen seiner Taktik in den beiden früheren Kämpfen den Meister stürmisch angriff, schlug Rux in der dritten im Nahkampf unbeabsichtigt klar tief. Vogt brach stöhnend zusammen und konnte nach einminütiger Pause nicht weiterkämpfen, so daß die Disqualifikation Rux' unausbleiblich war.

In den Rahmenkämpfen punktete u. a. Titze (Berlin) den Hamburger Zabel überlegen aus, und Kohlbrecher (Osnabrück) schlug Biesold (Duisburg) in der 2. Runde k. o.

Begeisternde Solitude-Rennen

Zum ersten Male nach zwölf Jahren fand auf der Solitude-Rennstrecke in Stuttgart wieder das erste Automobil- und Motorradrennen statt. Durch die Teilnahme österreichischer Fahrer gab es zum erstenmal auch Aufschluß darüber, wie stark der Motorsport in diesem *Nachbarlande ist. Rund 300 000 Zuschauer wurden* Zeuge spannender Kämpfe.

Die Ergebnisse:

125-ccm-Klasse: 1. Vienatzer (Oesterreich) auf Puch, 92,5 km/std., 2. Heinrich (Wiesbaden) auf Puch, 3. Dietrich (Frankfurt) auf Puch. — **250 ccm:** 1. Daiker (Stuttgart) auf DKW-Kompressor, 108,8 km/std., 2. H. P. Müller (Bielefeld) auf DKW, 3. Kohfink (Bietigheim) auf DKW-Kompressor. Ohne Kompressor: 1. Schön (Frankfurt) auf Uecker, 101,5 km/std. — **350 ccm:** 1. Herz (Neckarsulm) auf NSU-Kompressor, 116,6 km/std. (neuer Klassenrekord). 2. Knees (Braunschw.) a. DKW-Kompr. Ohne Kompressor: 1. Schnell (Karlsruhe) a. Eigenbau-Spezial, 112,9 km/std. — ***500-ccm-Soloklasse:*** 1. Georg Meier (München) auf BMW-Kompressor, 129,5 km/std. (neuer Solitude-Rekord). Ohne Kompressor: 1. Zeller (Hammelau) auf BMW, 118,1 km/std. — **Motorräder mit Seitenwagen bis 600 ccm:** 1. Schmidt-Mittelmayer (Sindelfingen-Stuttgart) auf NSU, 100 km/std. (Böhm-Fuchs ausgeschieden), 2. Strengert-Köhler (Binswangen) auf NSU, 3. Schoppenhauer-Wenzer (München) auf BMW. — **Bis 1200 ccm:** 1. Klankermeier-Wolz (München) auf BMW, 104,6 km/std., 2. Forster-Ziegelwallner (München), 3. Roth-Ruf (Niederhausen) auf BMW. — **Sportwagen bis 2000 ccm:** 1. Kling (Stuttgart) auf Veritas, 121,5 km/std., 2. Ulmen (Düsseldorf) auf Veritas, 3. Rieß (Nürnberg). — **Rennwagen:** 1. Ulmen (Düsseldorf) auf Veritas, 114 km/std. (H. Stuck und H. Lang wegen Maschinenschaden aufgegeben), 2. Rieß (Nürnberg).

Scheurer übertraf Luther

Als sechster Athlet hat in diesem Jahr der Schweizer Zehnkampfmeister Armin Scheurer die 7000-Punkte-Grenze überschritten. Er erzielte 7033 P. und schob sich damit hinter *Mathias (USA), Clausen (Island, Lipp (UdSSR),* Mondschein (USA) und Heinrich (Frankreich). Scheurer war in sechs von zehn Einzelkonkurrenzen besser als der deutsche Meister Gerd Luther (München), der in Stuttgart 6678 P. erreicht hatte. Hier ein Vergleich der Einzelleistungen (zuerst Scheurer, daneben Luther): 100 m: 11,7 (10,8); 400 m: 53,1 (50,6); *1500 m: 4:45,0 (4:43,1); 110 m Hürden: 16,0 (16,9);* Hochsprung: 1,75 m (1,70 m); Weitsprung: 7 m (7,03 m); Stabhoch: 4,10 m (3,30 m); Kugel: 12,27 m (12,17 m); Speer: 49,79 m (45,36 m); Diskus: 38,27 m (32,94 m).

Nachkriegsbestzeit von Huppertz

Der deutsche 400-m-Meister stellte über die 400 m Hürden mit 54,3 Sek. eine neue Nachkriegsbestleistung auf. Zweiter wurde Kohlhoff (Kiel) in 54,7 Sek.

„Wölfe" führen weiter

Samstagspiele der englischen 1. Division

Wolverhampton Wanderers — Everton 2:1, Manchester United — Stoke City 2:2, Liverpool — Birmingham City 3:1, West Bromwich gegen Burnley 3:0, Derby County — Sunderland 3:2, Portsmouth — Huddersfield 1:0, Arsenal — Bolton Wanderers 2:2, Fulham gegen Chelsea 1:1, Newcastle United — Manchester City 4:2.

Die Wolverhampton Wanderers führen mit 15 vor Manchester United mit 12 und Liverpool mit 11 Punkten. Dahinter liegen West Bromwich Albion und Derby County mit je 10 Punkten.

Sport in Kürze

Emil Zatopek durchlief in Witkowitz (CSR) die 10 000 m in hervorragenden 29:38,8 Min. und bewies damit erneut seine anhaltend gute Form.

Nankeville (England) schlug in Brüssel den Belgier Gaston Reiff über 1000 m in der guten Zeit von 2:24,2 Min.

Gottfried von Cramm gewann bei den Tennismeisterschaften des östlichen Mittelmeeres in Athen drei Titel. Im Einzel schlug er den Australier Harper klar 6:3, 6:4, 6:4, und siegte mit ihm zusammen im Doppel und mit der Engländerin Curry auch im Mixed.

Australien führt im Tennis-Länderkampf gegen Frankreich in Paris mit 3:0. Sedgman — *Adessalam 6:3, 5:7, 6:3, Sidwell — Bernard 6:4,* 6:2, Bromwich/Sidwell — Borotra/Thomas 6:3, 6:2, 6:2.

Hans Häfner schlug in seinem ersten Kampf nach seiner Amerika-Reise in München den Hannoveraner Rümke in der dritten Runde durch technischen k. o.

Hassan Abdel Rehim (Aegypten) durchquerte den Kanal von Dover nach Frankreich in 15:58 Std. Im Vorjahr gelang ihm der umgekehrte Weg.

Der deutsche Eissportverband wurde am Samstag in Mannheim von der Deutschen Arbeitsgemeinschaft deutscher Eissport konstituiert.

So hätten Sie tippen müssen

Hessen: 1, 2, 1, 2, 1, 1, 2, 1, 1, x, x, 1, 1, 1.

Namen im Blickpunkt

Schwedens Wasserball - Nationalmannschaft schlug in Wuppertal im ersten Internationalen Spiel nach Wiederaufnahme Deutschlands in die FINA den deutschen Meister SSF Barmen 6:4.

Reg Harris, der englische Weltmeister der Berufsflieger, schlug in Kopenhagen nun auch den Holländer Derksen erneut in zwei Läufen klar mit jeweils einer halben Radlänge (letzte 200 m in 11,4 Sek.).

Berlin schlug Hamburg im Segel-Städtekampf auf dem Wannsee mit 403:317 Punkten.

Hahn, Paar und Leichter, die deutschen Amateur-Ringermeister, wurden zum Internationalen Turnier in Malmö vom 11.—14. 10. eingeladen.

Bartoskiewitz (Berlin) gewann die zehntägige Ost-Zonenrundfahrt der Radamateure mit über neun Minuten Vorsprung vor Hey (Erfurt), Gaede (Magdeburg), Busse (Leipzig) und Weinert (Berlin).

*

Die Berliner Tennisspielerin Frau Fabian (Blauweiß) verschluckte beim Zehlendorfer Turnier eine Wespe und war trotzdem erfolgreich. Im Kampf gegen die Leipzigerin Frl. Hörselmann sah man sie einmal tapfer schlucken, nochmal schlucken und dann schmetterte sie weiter, bis es 6:3, 6:2 hieß. Erst dann gab sie zu, daß sie eine Wespe „gevespert" hatte....:

„Huaso" unter Hauptmann Alberto Larraguibel schraubte den Hochsprung für Pferde von 2,44 auf 2,47 m. *Diese Leistung gelang* ihm in Santiago de Chile. Der alte Rekordhalter war „Ossoppo", geritten von Capitän Guiterez aus Chile.

*

Die besten Berufsringer in Berlin bemühen sich vergeblich den bulgarischen Riesen Georgieff auf die Schultern zu legen. Der Goliath vom Balkan versteht zwar nicht viel vom Ringen, seine gewaltigen Körpermaße von mehr als 2½ Zentnern machen es aber selbst Exweltmeister Fritz Kley unmöglich, mit Spezialgriffen den Koloß zur Strecke zu bringen.

*

Unter den indischen Studenten, die mit ihrer exotischen Gymnastikgruppe deutsche Städte bereisen, befindet sich ein Inder, der nie ein Rasiermesser benutzen darf. Er gehört der Religionsgemeinschaft der Sikhs an.

Fortsetzung: Fußball-Landesliga

Trotz des kampfbetonten Spiels, in dem man technische Feinheiten vermißte, zeigten sich die Gastgeber vor dem Tor weitaus gefährlicher und nutzten die Chancen aus. Der Gegner dagegen war in Tornähe harmlos. Kersten im Wetzlarer Gehäuse war mit Abstand der beste Mann seiner Elf. Mittelläufer Meidt zeichnete sich dagegen durch unnötige Härte aus. Bei den Darmstädtern war wie immer die Hintermannschaft der überragende Teil. Den Torreigen eröffnete Mühlbach in der 2. Minute. 12 Minuten später erhöhte Keck auf 2:0. Nach dem Wechsel gelang Scheib das 3. Tor. Erst dann verkürzte Simon, aber 8 Minuten vor Schluß war es wiederum Scheib, der den 4:1-Sieg sicherstellte.

Punkteteilung in Aschaffenburg

Viktoria Aschaffenburg: Kleim, Hoffmann, Berninger, Ostheimer, Janny, Mautz, Lehner, Schmidt, Staab, Wutke, Budion.

Rödelheim: Sand, Struth, Hofbauer, Schmitt, Koch, Flauaus, Dirnfellner, Schepp-Schiedsrichter: Duchardt (Heidelberg). ler, Lebefromm, Trauth, Rühl.

Torschützen: 22. Minute Staab für A., 42. Minute Lebefromm für R.

Für die Leser mag das Ergebnis überraschen, die Besucher konnten sich überzeugen, daß es dem Spielverlauf entspricht. Denn die Aschaffenburger, die als Favoriten ins Spiel gingen, verloren in der ersten Halbzeit Ostheimer und Schmidt durch Verletzungen. 20 Minuten lang heizten die Einheimischen den Gästen mächtig ein, aber nur einmal konnten sie nach einer schlechten Ballrückgabe erfolgreich sein. Nach dem Ausfall der beiden Spieler kamen die Rödelheimar auf und erzielten knapp vor Halbzeit den Ausgleich. Nach dem Wechsel spielten beide Mannschaften nur auf Halten. Die Gäste vermochten nicht, ihre Chancen auszunutzen und die Einheimischen verließen sich nur auf schnelle Durchbrüche, bei denen aber der Gästetormann auf der Hut war. Teilweise wurde auf beiden Seiten übermäßig hart gespielt, aber der Schiedsrichter vermochte sich durchzusetzen. Mit kompletter Mannschaft hätte Aschaffenburg einen Sieg davongetragen.

Friedberg hält Unentschieden

Friedberg: Kunz; Köller, Loth; Weber, Kirmse, Weller; Pyttel, Richter, Wegener, Hainbuch, Thiel.

Wiesbaden: Herberts; Schmidt, Fuchs; Rohskopp, Schneider, Verpohl; Götz, Gull, Klimmek, Fleisch, Szakani.

Zuschauer: 3000.

Schiedsrichter: Markert (Kassel).

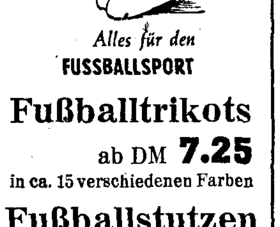
Das Spiel war von Anfang an sehr hart und unfair. In der 5. Minute wird ein Strafstoß von Richter (Friedberg) durch prächtige Abwehr Herberts (Wiesbaden) zunichte gemacht. Infolge einer Verwirrung der Hintermannschaft von Friedberg in der 25. Minute fällt das Führungstor durch Klimmek für Wiesbaden. Der rechte Verteidiger Köller (F) scheidet durch Verletzung aus. 10 Minuten später muß auch Schmidt (W) durch Verletzung heraus, kommt aber nach Halbzeit als Rechtsaußen wieder. In der 39. Minute fällt durch Thiel (F) der Ausgleich nach Vorarbeit durch den rechten Flügel. Nach Halbzeit wird das Spiel noch härter. In der 30. Minute der zweiten Halbzeit wird Weber (F) vom Platz gestellt. Friedberg spielt von jetzt an nur noch mit 9 Mann und Wiesbaden belagert das Friedberger Tor. Die Hintermannschaft kann jedoch die Situation immer wieder klären, obwohl es manchmal schwer nach Toren riecht.

Sporthaus Budde

Kassel, Opernstr. 15 — Ruf 5809

Marburg, Neustadt 16 — Ruf 2776

Sportgeräte und Sportbekleidung in größter Auswahl



Alles für den FUSSBALLSPORT

Fußballtrikots ab DM 7.25 in ca. 15 verschiedenen Farben

Fußballstutzen

Fußballstiefel

Gr. 30-35	36-39	40-46
25.90	29.—	32.75

Fußbälle für Jugend Leder mit Blase 21.—, 19.10

Fußbälle f. Wettspiel 35.—, 28.—

— Nur Markenfabrikate —

Knöchel- und Knieschützer

Höchste Quote 1948/49 DM 123.520-

Ausschneiden und senden an: Staatl. Wetteinnahme Günther, 13a Bamberg Amalien-Strasse 11a

7. Wettbewerb — Spieltage: 24.-25. 9. 1949 — A

Club 1	Club 2	2 Tips DM 1.20: 1	2	4 Tips DM 2.20: 3	4	6 Tips DM 3.20: 5	6
Stuttgarter Kick.	Sp. Vgg. Fürth						
1. FC Nürnberg	VfB Mühlburg						
SV Waldhof	1860 München						
FSV Frankfurt	VfB Stuttgart						
Schweinfurt 05	BC Augsburg						
Schwaben Augsburg	Eintr. Frankfurt						
Jahn Regensburg	Offenbach. Kick.						
Bayern München	VfR Mannheim						
VfL Osnabrück	Eintr. Braunschw.						
VfB Lübeck	Concordia Hamburg						
Sp.Vgg. Landshut	FC Bamberg						
FC Haidhof	VfL Ingolstadt						
MTV Ingolstadt	Bayern Hof						
TuS Straubing	FC Röthenbach						

Hessische Nachrichten — Bbg. II/2P Günther, Bamberg

Anschrift:

Bayer. Fußball-Toto — Spieltage: 24.-25. 9. 1949 — 7. Wettbewerb

Maßgebend für den Abschluß einer Wette und das Rechtsverhältnis mit den Spielern sind die in jeder Wettannahmestelle aufliegenden amtlichen Wettbestimmungen.

Wettannahmeschluß: 24. 9. 1949, 10 Uhr

Ohne Namen und Anschrift ist Gewinnauszahlung nicht möglich.

Quittungsmarke

Quittungsmarke

Quittungsmarke

Wetteinsatz und Unkostenbeitrag (in bar beifügen): 2 Tips = DM 1.20, 4 „ = „ 2.20, 6 „ = „ 3.20

Zum nächsten Wettbewerb bitte ich um Zusendung von ..... Wettscheinen ..... Toto-Postanweisung.

Nr.	Auszufüllen wie Abschnitt A: 1	2	3	4	5	6
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
E1						
E2						

Nr.

Konto-Nr. oder 1. Einsendung:

ANSCHRIFT:

Geben Sie bitte an, ob es sich um Ihre erste Einsendung handelt oder tragen Sie hier die von mir zugeteilte Konto-Nr. ein.

Zu tippen sind sämtliche Spiele, einschließlich der Ersatzspiele. Wenn Sie annehmen: Club „1" gewinnt, eine „1" einsetzen, Club „2" gewinnt, eine „2" einsetzen; Unentschieden, ein „X" einsetzen. Unsere kostenlose Toto-Zeitung unterrichtet Sie jede Woche über die Spiele

0010713761